

zu finden. Keinesfalls darf das jedoch so aufgefaßt werden, daß nur derjenige kritisieren darf, der bereits einen vollständigen Lösungsweg parat hat. Eine solche Auslegung käme in gewisser Hinsicht einer Unterdrückung der Kritik gleich. Vielmehr kommt es vor allem darauf an, daß jeder gut informiert ist, seine Meinung offen sagen und ohne Vorbehalte Fragen stellen kann.

Jeder Genosse und jeder parteilose Werktätige soll die Überzeugung haben, daß das, was er sagt, gehört, geprüft und, wenn es richtig ist, auch verwirklicht wird. Deshalb muß die Auswertung der Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Werktätigen fester Bestandteil der Arbeit der Parteiorganisation sein. Dazu gehört die Parteikontrolle darüber, wie sich die Genossen staatlichen Leiter dieses Grundprinzip für ihre Leitungstätigkeit zu eigen machen.

Die Genossen der Parteileitung des VEB Werkzeugmaschinenfabrik Magdeburg sehen darin eine wesentliche Bedingung für die wachsende Aktivität der Werktätigen.

Im Juli wurde zum Beispiel auf Veranlassung der Parteileitung vom Betriebskomitee der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion eine umfassende Kontrolle darüber durchgeführt, wie die Leitung des Betriebes und die Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen die Vorschläge, Kritiken und Hinweise der Werktätigen be-

Durch Kritik zur Veränderung

Wie an diesen Beispielen geschildert, organisieren die Genossen eine straffe Kontrolle der Durchführung der eigenen Beschlüsse. Damit wird ein entscheidender Grundsatz verwirklicht: Kritik und Selbstkritik werden nur dann als

arbeiten. Die Ergebnisse dieser Kontrolle waren Gegenstand von Beratungen in der Parteileitung, in der Werkleitung des Betriebes und in den Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen. Sie standen auch auf der Tagesordnung im Produktionskomitee und in Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation.

Durch die Parteileitung und die APO-Leitungen werden auch die regelmäßigen Produktionsberatungen unterstützt. Die Genossen gehen davon aus, daß die Produktionsberatungen, werden sie richtig organisiert und ausgewertet, ein ständiges Forum der Kritik der Werktätigen an überholten Arbeitsmethoden und -formen sind. Zwei wesentliche Erfahrungen haben die Genossen damit gemacht:

Erstens ist das eine wirkungsvolle Methode zur Erziehung der Leiter, ihre Verantwortung voll wahrzunehmen, ihre eigene Arbeit kritischer zu werten und die Werktätigen enger in die Planung und Leitung einzubeziehen. Und es wird vieles weitgehend dort entschieden, wo das am sachkundigsten erfolgen kann.

Zweitens wird damit erreicht, daß in den Mitgliederversammlungen die politisch-ideologischen und ökonomischen Grundfragen in den Mittelpunkt rücken und sich die Genossen weniger mit bestimmten Detailfragen beschäftigen müssen.

Leitungsprinzip wirksam, wenn die kritisierten Zustände schnell und dauerhaft verändert werden.

Zu einer kritischen Atmosphäre gehört aber auch, daß guten Leistungen Lob und Anerkennung zuteil werden muß.

Die Parteileitung berichtet deshalb vor der Mitgliederversammlung darüber, wie die Aufgaben richtig angepackt wurden. Anerkennung guter Leistungen ist gleichzeitig eine Kritik an Zurückbleibenden und ein Ansporn, Mängeln und Unzulänglichkeiten noch intensiver zu Leibe zu rücken.

Das wirkliche Begreifen und Durchsetzen der höheren Maßstäbe, die durch die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und durch die wissenschaftlich-technische Revolution an jede Parteiorganisation gestellt werden, ist offensichtlich auch der entscheidende Hebel für eine schnelle und wirkungsvolle Verallgemeinerung der fortgeschrittenen Erfahrungen und Methoden der Parteiarbeit und der Produktionsorganisation.

Angesichts der auf verschiedenen Gebieten innerhalb der Betriebe, zwischen den Betrieben und Kreisen noch vorhandenen Unterschiede in der Arbeit und den Arbeitsergebnissen erhebt sich vor allem die Frage, warum die Erfahrungen und bewährten Methoden der besten Parteiorganisationen — wie zum Beispiel der des VEB Werkzeugmaschinenfabrik Magdeburg — nicht schneller auf alle anderen übertragen werden. Sie zu übernehmen, dazu gehört in erster Linie eine kritische Einstellung zur eigenen Arbeit.

Die Erfahrungen und Methoden der Arbeit der Parteiorganisation des VEB Werkzeugmaschinenfabrik Magdeburg, mit denen wir einige prinzipielle Gesichtspunkte der Anwendung von Kritik und Selbstkritik darlegten, sind verallgemeinerungswürdig. Ihre Wirksamkeit wird durch die erreichten Ergebnisse belegt.

Heinz Richter